

1 römisches Pfund =
264 Denare (**Silber**pfennige)

wahrscheinlich

vielleicht

eher nicht

Unter Augustus wurde folgende umfassende Währungsreform durchgeführt:

1 Solidus Aureus (Gold) = 25 Denare (Silber)

1 Denar = 4 Sesterze (Messing)

1 Sesterz = 2 Dupondien (Bronze, Messing)

1 Dupondius = 1 Asse (Kupfer)

1 As = 2 Semis (Kupfer, Bronze)

1 Semis = 2 Quadranten (Kupfer), also

1 Aureus = 25 Denare = 100 Sesterze = 200

Dupondien = 40 Asse = 1600 Quadranten

Karl der Große führte 793/94 eine Münzreform durch, wobei er festlegte, daß 240 Denare (**Silber**-Pfennige) **ein Pfund** (Karlsfund) sind.

Man bezahlte in Pfund Pfennig, wobei man 240 **Stück** Pfennige pro Pfund meinte.

Am 16. November 1320 verkaufte der Bischof von Regensburg einen Hof zu Graß um 120 Pfund Regensburger Pfennige

→ Böser Einschub

Angeblich wog das Karlsfund 408,**24** – 409,**24** Gramm

Die Kölner Mark wog 233,**8123** Gramm.

Das sind 576 **Tausendstel** vom Karlsfund.

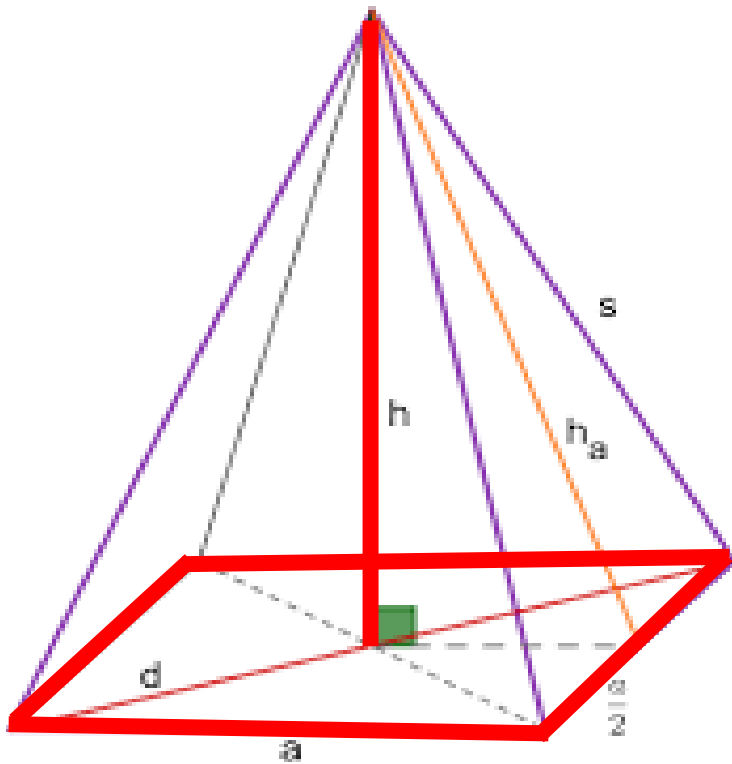
Somit wog das Kölner Pfund 467,**6246** Gramm

Und daraus wurden 240 Pfennige geschlagen.

**Das kommt davon, wenn man alten
Männern einen Taschenrechner schenkt.**

Der Wahnsinn lässt grüßen!!

Charles Smyth berechnete 1864:
Der Umfang der großen Pyramide in Gizeh
geteilt durch die doppelte Höhe



$$\frac{U}{2h} = \pi = 3,1416$$

**Der war genauso
verrückt!**

Um 1510 wurde die
Pfund-Pfennig-Währung
durch die
Gulden-Kreuzer-Währung
ersetzt.

Man ersetzte das Pfund durch den
Gulden (fl)

Eine reine Rechnungs- oder
Zählgröße, die nie ausgeprägt wurde.

Um 1510 wurde die
Pfund-Pfennig-Währung
durch die
Gulden-Kreuzer-Währung
ersetzt.

Man ersetzte das Pfund durch den
Gulden (fl).

1 Pfund zu 240 Pfennigen
ergab 1 Gulden zu 60 Kreuzer
oder 240 Pfennigen.

Da gab es in Bayern findige Köpfe,
die das Silber im Verhältnis von 1 : 1
mit Kupfer mischten.

Das Ergebnis war, dass diese Münzen
schwarz wurden.

Damals unterschied man zwischen
schwarzen und weißen Pfennigen,
wobei 4 schwarze auf einen weißen
gerechnet wurden.

Es gab auch noch die **böhmische Währung**, das heißt:

1 Gulden = 56 Kreuzer

1 Kreuzer = 3 Meißner oder weiße Pfennige,

1 Meißner = 2 Görlitzer

Und außer den weißen **Regensburger Pfennigen**
und den schwarzen Landshuter,

gab es auch noch
Münchner, Straubinger und Amberger Pfennige

Und einen **kurzen Schilling** zu 12 silbernen Pfennigen
und einen **langen Schilling** zu 30 Pfennig,

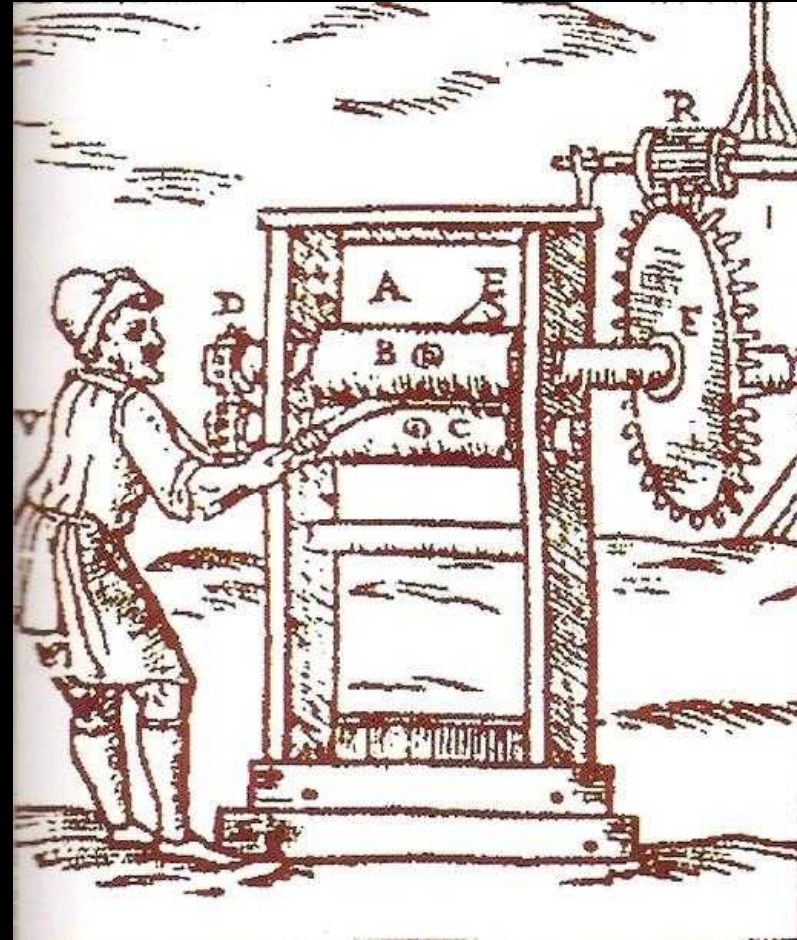
wobei dann 20 kurze oder 8 lange Schillinge
wieder 240 Pfennige ergaben.



Geprägte Münzen auf Walzen



Zwischen die Walzen schob man dünne Metallstreifen, die Zaine. Auf ihnen markierten sich Vorder- und Rückseite der Münze. Anschließend musste das Geldstück aus dem Metallstreifen geschnitten oder geschlagen werden.



In ganz Bayern galt bis 1810 die Rheinische Währung:

1 Rheinischer Gulden = 60 Kreuzer

1 Batzen = 4 Kreuzer

1 Kreuzer = 4 Pfennige (4 x 60 = 240)

1 Pfennig = 2 Heller

1 Gulden = 15 Batzen = 60 Kreuzer = 240 Pfennig = 480 Heller

Von 1 fr. bis 1 fl. 30 fr.

fl.	fr.	Mt.	Pf.	fl.	fr.	Mt.	Pf.	fl.	fr.	Mt.
—	1	—	3	—	31	—	89	1	1	1
—	2	—	6	—	32	—	91	1	2	1
—	3	—	9	—	33	—	94	1	3	1
—	4	—	11	—	34	—	97	1	4	1
—	5	—	14	—	35	1	—	1	5	1
—	6	—	17	—	36	1	3	1	6	1
—	7	—	20	—	37	1	6	1	7	1
—	8	—	23	—	38	1	9	1	8	1
—	9	—	26	—	39	1	12	1	9	1
—	10	—	29	—	40	1	15	1	10	1
—	11	—	32	—	41	1	18	1	11	1
—	12	—	35	—	42	1	21	1	12	1
—	13	—	38	—	43	1	24	1	13	1
—	14	—	41	—	44	1	27	1	14	1
—	15	—	44	—	45	1	30	1	15	1
—	16	—	47	—	46	1	33	1	16	1
—	17	—	50	—	47	1	36	1	17	1
—	18	—	53	—	48	1	39	1	18	1
—	19	—	56	—	49	1	42	1	19	1
—	20	—	59	—	50	1	45	1	20	1
—	21	—	62	—	51	1	48	1	21	1
—	22	—	65	—	52	1	51	1	22	1
—	23	—	68	—	53	1	54	1	23	1
—	24	—	71	—	54	1	57	1	24	1
—	25	—	74	—	55	1	60	1	25	1
—	26	—	77	—	56	1	63	1	26	1
—	27	—	80	—	57	1	66	1	27	1
—	28	—	83	—	58	1	69	1	28	1
—	29	—	86	—	59	1	72	1	29	1
—	30	—	89	—	60	1	75	1	30	1

Die Guldenwährung wurde nach der Reichsgründung 1871 durch die Markwährung ersetzt. Sie galt ab etwa 1873 einheitlich im ganzen Deutschen Reich.

1 Mark = 100 Pfennig

35 Kreuzer = 1 Mark

1 bayerischer Gulden = 1,71 Mark

Oder 100 Pfennig geteilt durch 35 Kreuzer mal 60 Kreuzer (Dreisatz) ergibt:

1 Gulden = 1,71 Mark

Kaufkraft des Geldes in Grafenau

	1920	Sept 1923	Nov 1923
1 Pfd. Brot	0,60 Mark	6 Mio Mark	400 Milliarden Mark
1 Pfd. Butter	9,- Mark	9 Mio Mark	3 Billionen Mark
1 Pfd. Fleisch	10,- Mark	4 Mio. Mark	1,5 Billionen Mark
1 Ei	0,80 Mark	300 000 Mark	100 Milliarden Mark

Im Januar 1923
bekam der Oberlehrer der Volksschule Ergolding
ein Gehalt von 1.700.000.000 RM.

Die Bauerswitwe Ottilie Zirnbauer verkaufte
an Michaeli (29.9.) ein **Mastrind** an den
Viehhändler Balthasar Wandinger aus Buchbach.

Am Sonntag darauf erhielt sie den Kaufpreis von
7.560.000.000 RM ausgehändigt.

Drei Tage später kaufte sie dafür
ein Paar Schuhe.

Aus: Geiselbrechtinger, Dich deines Vaters schämen?

Rentenmark/Rentenpfennig ab November 1923

1 Rentenmark = 1 Billion Papiermark



Zeichen der Münzprägeanstalten in Deutschland



Buchstabe	Prägeanstalt	bis
A	Berlin	heute
B	Hannover	1878
C	Frankfurt/M.	1880
D	München	heute
E	Dresden	1953
F	Stuttgart	heute
G	Karlsruhe	heute
H	Darmstadt	1883
J	Hamburg	heute



D für München